

Bitte schreiben Sie höflich formulierte Briefe, Faxe oder E-Mails auf Englisch, Deutsch, Bosnisch, Serbisch oder Kroatisch:

>>Adressen<<

Prime Minister of the Federation of Bosnia and Herzegovina

Mustafa Mujezinović

Alipašina 41

Sarajevo, Bosnia and Herzegovina

Fax: +387 33 664 816

Email: kabprem@fbihvlada.gov.ba

info@fbihvlada.gov.ba

Kopien an:

Botschaft von Bosnien und Herzegowina in Österreich

S.E. Herr Haris HRLE, v

Tivoligasse 54

1120 Wien

Fax: +43 1 811 85 69

E-Mail: bhbotschaft@bhbotschaft.at

>>Appelltextvorschlag deutsch<<

Sehr geehrter Herr Premierminister,

mit diesem Brief will ich Ihnen den Amnesty International Bericht "Whose Justice? Bosnia and Herzegovina's Women Still Waiting" (AI Index: EUR 63/006/2009) in Erinnerung rufen, der die Versäumnisse der jeweiligen Regierungen von BiH dabei analysiert, den Überlebenden des Kriegsverbrechens der sexuellen Gewalt einen Zugang zu Gerechtigkeit und Entschädigung zu garantieren, einschließlich der Restitution, Kompensation, Rehabilitation, Satisfaktion und Garantien der Nichtwiederholung.

Laut Völkerrecht haben alle Behörden von BiH die Verpflichtung, den Überlebenden von sexueller Gewalt den Zugang zu Justiz und Entschädigung für die Menschenrechtsverletzungen, die sie erlebt haben, zu garantieren.

Ich frage Sie daher, ob Sie zusammen mit dem Justizministerium und dem Ministerium für Menschenrechte und Flüchtlinge an der Entwicklung von neuen staatlichen Politikstrategien und Gesetzen arbeiten, insbesondere:

- Am Entwurf eines staatlichen Gesetzes betreffend das Recht von Folteropfern und zivilen Kriegsopfern, das sicherstellen sollte, dass alle zivilen Kriegsopfer des Landes gleichen Zugang zu Sozialleistungen und anderen Maßnahmen sozialer Unterstützung haben, ungeachtet dessen, wo sie leben.
- An der Staatlichen Strategie für Übergangs-Justiz, die in Zusammenarbeit mit dem Justizministerium und dem UNDP entwickelt wird. Die Strategie für Übergangs-Justiz sollte eine Antwort auf die Bedürfnisse und Rechte der Überlebenden des Kriegsverbrechens der sexuellen Gewalt geben, einschließlich eines Zugangs zu Entschädigungsprogrammen.

Ich frage Sie weiters, welche Schritte durch die Entitäts-Behörden der Föderation BiH gesetzt wurden, um die folgenden Empfehlungen von Amnesty International zu befolgen:

- Alle Überlebenden müssen Zugang zu Krankenversicherung und kostenlosen Gesundheitsdienstleistungen erhalten sowie zu angemessenen geförderten oder kostenlosen Medikamenten;
- Es muss ein System des Zugangs zu psychologischer und physischer Gesundheitsversorgung für Überlebende des Kriegsverbrechens der sexuellen Gewalt geschaffen werden, die in abgelegenen Regionen der Entität leben.
- Diskriminierung auf Ebene der Sozialleistungen für Überlebende des Kriegsverbrechens der sexuellen Gewalt, denen der Status eines zivilen Kriegsopfers zugestanden wurde, im Vergleich mit Kriegsveteranen der FBiH, muss abgeschafft werden.
- Das Gesetz über zivile Kriegsopfer muss im Bereich der Beschäftigung voll implementiert werden, indem Berufsbildungsprogramme für die Überlebenden von sexueller Gewalt oder andere Maßnahmen für den Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt organisiert werden.
- Stellen Sie sicher, dass das Antragsverfahren für den Status des zivilen Kriegsopfers transparent und unabhängig durchgeführt wird und dass die ausführenden Institutionen, einschließlich der NGOs, gut ausgestattet sind um Gespräche mit den Überlebenden zu führen. Dies sollte beinhalten, dass gewisse Standards gesetzt werden, wie die Assistenz von PsychologInnen und anderen ausgebildeten MitarbeiterInnen im Verfahren sowie das Vorhandensein angemessener Räumlichkeiten, welche die Privatsphäre garantieren.
- Stellen Sie sicher, dass die Entscheidungen über den Status des zivilen Kriegsopfers nicht temporär sind.
- Richten Sie Zentren für psychische Gesundheit in Gemeinden ein, in denen sie gebraucht werden, einschließlich der *Gemeinde Jajce* mit besonderer Dringlichkeit.

Hochachtungsvoll,

AbsenderIn:

AdressatIn:

Datum: _____

_____ ,

with this letter i remind you of Amnesty Internationals report "Whose Justice? Bosnia and Herzegovina's Women Still Waiting" (AI Index: EUR 63/006/2009) analyzing the failure of the respective governments of BiH to provide survivors of war crimes of sexual violence with access to justice and reparation, including, restitution, compensation, rehabilitation, satisfaction and guarantees of non-repetition;
State that under international law the authorities of BiH have an obligation to provide all survivors of sexual violence, with access to justice and reparation for the human rights abuses they have experienced.

I ask you if you are whether cooperating with the Ministry of Justice and the Ministry of Human Rights and Refugees on the development of new state policies and laws, in particular:
- On the draft of a State Law on the Rights of Victims of Torture and Civilian Victims of War, which should ensure that all civilian victims of war in the country have equal access to social benefits and other measures of social support irrespectively to where they live.

On the State Strategy on Transitional Justice, that is being developed in cooperation with the Ministry of Justice and the UNDP. The Strategy on Transitional Justice should respond to the needs and rights of survivors of war crimes of sexual violence, including access to reparation programme.

What steps were taken by the entity authorities in the Federation of BiH to comply with the following recommendations by Amnesty International:

- Provide all survivors with access to health insurance and free health services, as well as with adequate subsidized or free of charge medicines;
- Develop a system to provide survivors of war crimes of sexual violence who live in remote areas of the entity with access to psychological and physical health;
- Remove discrimination in the level of social benefits available to survivors of war crimes of sexual violence, who were granted the status of civilian victim of war, in comparison with war veterans in the FBiH;
- Implement in full the law on the civilian victims of war in the area of employment by organizing vocational training programmes for the survivors of sexual violence or by providing them with other measures of re-integration with the labour market;
- Make sure that the process of applying for the status of the civilian victim of war is transparent and independent and that the institutions conducting it, including NGOs are well equipped to conduct interviews with the survivors. This should include setting certain standards such as assistance of a psychologist in the process and other professional staff and adequate facilities guaranteeing privacy,
- Make sure that the decisions on the status of the civilian victim of war are not temporary;
- Establish centers for mental health in municipalities where they are needed, including, as a matter of urgency *in Jajce municipality*.

Sincerely yours,
